

Ehe-, Familien- und  
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe  
Partnerschaft

Jahresbericht 2018

Beratungsstelle Ebersberg

# Ehe-, Familien- und Lebensberatung Beratungsstelle Ebersberg

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung, in Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising, versteht sich als professionelle Anlaufstelle bei Krisen und Konflikten, für Einzelne wie für Paare und Familien.

Dank der Zuschüsse des Freistaates Bayern, des Landkreises Ebersberg und der Spenden von den Klienten kann die Beratung weiterhin für die Ratsuchenden im Landkreis kostenlos angeboten werden.

Der Landkreis Ebersberg hat zugesagt, dass die Bezuschussung in 2019 bei 5000 € liegen wird. Damit zeigt der Landkreis ein hohes Maß an sozialer Verantwortung im Bereich von Ehe und Familie. Unser Dank für die wertvolle Unterstützung gilt Herrn Landrat Robert Niedergesäß und dem Leiter des Amtes „Jugend, Familie und Demografie“, Herrn Christian Salberg.

## Statistik und Entwicklungen im Jahr 2018

Im Jahr 2018 verzeichnete unsere Beratungsstelle 161 Neuaufnahmen, 74 Fälle wurden vom Vorjahr weiter begleitet – die Gesamtzahl der Fälle betrug 235. Der Anteil der Paarberatung liegt seit Jahren konstant hoch bei 51%, Einzelberatung bei 45% und Gruppenangebot bei 3%.

Insgesamt wurden **1484 Beratungsstunden** durchgeführt, davon 49 Stunden als Gruppenangebot.

Die Gesamtzahl der beratenen **Personen** belief sich auf **371**, davon 153 Männer und 218 Frauen.

Die **Herkunftsnationalität** der Klienten war zu 92,18% deutsch, zu 7,01% europäisch und zu 0,81% außereuropäisch.

Die von den Klienten erhobenen Daten zum eigenen **Schulabschluss** und zum **Ausbildungsabschluss** spiegeln in etwa den statistischen Durchschnittswert der Bevölkerung wider.

23,18% aller Ratsuchenden Personen hatten einen Hauptschulabschluss, 29,92% einen Realschulabschluss und 46,36% eine Fachhochschulreife bzw. Abitur.

45,28% hatten eine Lehre abgeschlossen, 16,71% erwarben einen Meister- bzw. einen Fachschulabschluss. 12,67% bzw. 19,95% machten den Abschluss an der Fachhochschule bzw. an der Universität.

Aus diesen Zahlen wird ersichtlich, dass alle Schichten der Bevölkerung das Angebot der Beratungsstelle annehmen und es erkennbar keine Hemmschwelle gibt, zur Beratung zu kommen.

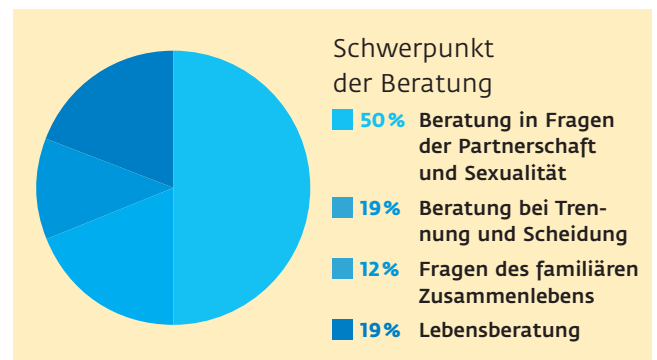
### Wohnorte der Klienten

81,70% aller Ratsuchenden wohnten im Landkreis Ebersberg.

Die übrigen kamen hauptsächlich aus den angrenzenden Landkreisen München, Rosenheim und Mühldorf.

### Schwerpunktthemen

Die Gründe, weshalb die Ratsuchenden in die Beratungsstelle kommen, sind vielfältig. Meistens befinden sie sich in einer krisenhaften Lebenssituation bzw. Beziehung.

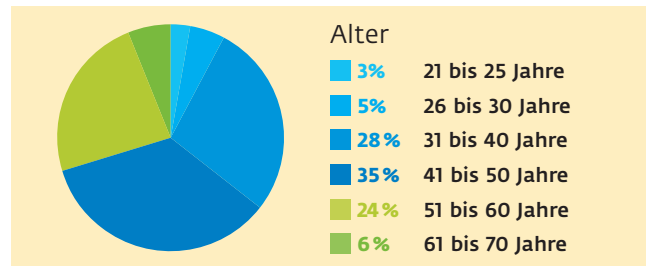


Die folgende Grafik (vgl. Artikel von Klaus Dahlinger, „Die partnerschaftlichen Problembereiche der Klienten in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising“) zeigt die Rangreihe der Häufigkeiten (%) von nicht gelösten Problemen.

Die 9 wichtigsten Beratungsthemen	%
Haushaltsführung	41,0%
Persönliche Gewohnheiten des Partners	42,0%
Vertrauen	47,0%
Fehlende Akzeptanz	49,0%
Forderungen des Partners	51,0%
Sexualität	55,0%
Temperament des Partners	59,0%
Zuwendung des Partners	64,0%
Kommunikation	66,0%

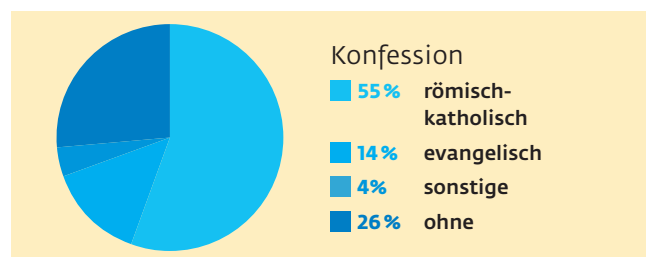
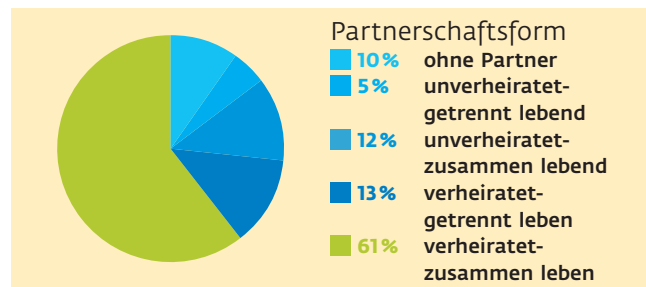
Das heißt, von 100 Paaren, die zu uns kommen, gaben 66% an, dass Kommunikation ein ungelöstes, belastendes Problem darstellt. Auch das Thema Sexualität wird von über der Hälfte aller Paare als Problemanzeige markiert.

Der folgende Blick auf das Alter lässt unschwer erkennen, dass die meisten Personen (63%) sich in der „**Rushhour des Lebens**“ befinden: Eigene, zum Teil kleine Kinder, berufliche und finanzielle Belastung, Sorge um die eigenen Eltern, beruflicher Einstieg und Aufstieg machen diese Lebensphase zu einer zeitlich verdichteten und belastenden Lebensphase.



Ein Blick auf die Familienform (bei Kindern im Haushalt) zeigt die zunehmende Pluralität auf: In 71,51% Prozent der Familien, die in Beratung kamen, waren die Eltern verheiratet. In jeder fünften Familie erzieht ein Elternteil den Nachwuchs allein: 10,75% bzw. 1,61% aller Fälle war die Mutter bzw. der Vater alleinerziehend. Und in jeder zehnten Familie leben die Eltern unverheiratet zusammen.

Die folgende Abbildung zeigt, dass ein Großteil (72%) der Ratsuchenden in einer Partnerschaft lebt, 10% allein und 16% getrennt leben.



## Gruppenangebote

Die Gesprächsgruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Männer und Frauen fand an neun Abenden in der Beratungsstelle statt und wurde geleitet von Ruth Zorner-Ogiermann und Sabine Hofmann. Mit der Einsamkeit nach einer Trennung umgehen, die eigenen Ressourcen und Krisenbewältigungstechniken beleben, sich der Schuld und Verantwortung zu stellen, Abschied und Trauer zu erleben, den Neubeginn sehen oder ahnen – all das

geht besser in einer wohlwollenden Gruppe, in der alle wissen oder nachvollziehen können, wovon man spricht. An zwei Wochenenden im März wurde ein KOMKOM-Kurs durchgeführt, ein speziell für Paare entwickeltes Kommunikationstraining. Auch im kommenden Jahr soll eine Trennungs- und Scheidungsgruppe durchgeführt werden und ein KOMKOM-Kurs ist geplant.

## Das Ebersberger Team

Im Jahr 2018 arbeiteten folgende Fachkräfte an der Beratungsstelle in Ebersberg:

- **Dr. Hans Anzenberger**  
Leiter der Beratungsstelle Ebersberg  
Ehe-, Familien- Lebensberater (DAK)
- **Sabine Hofmann**  
Ehe-, Familien- Lebensberaterin (DAK)
- **Michaela Zinner**  
Ehe-, Familien- Lebensberaterin (DAK)
- **Ruth Zorner-Ogiermann**  
Ehe-, Familien- Lebensberaterin (DAK)

## Qualitätssicherung

Zur Sicherung einer fortlaufend hohen Beratungsqualität gehen alle Mitarbeiter/innen monatlich zu einer von externen Supervisoren geleiteten Gruppensupervision.

Zusätzlich nahmen die Mitarbeiterinnen/der Mitarbeiter an folgenden Fortbildungen teil:

- Psychiatrische Kolloquien: „Somatoforme Störungen“ am 7.2. und „ADHS im Erwachsenenalter“ am 15.11. bei Dr. med. Herbert Nickl (Psychiater)
- Paare und Borderline-akzentuierte Persönlichkeit, am 16. – 17.2. bei Friederike von Tiedemann
- Jahrestagung zum Thema „Magnetfeld Bindung“ vom 18.–21.4. in Suhl (Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.)

- Emotionsfokussierte Paartherapie (EFT) vom 11.–14.7. bei Prof. Paul Greenman
- Die Therapie des Paar-Unbewussten – ein tiefenpsychologisch-hypnosystemischer Ansatz in der Paartherapie am 7.–8.11. bei Roland Kachler.



**Dr. Hans Anzenberger, Ruth Zorner-Ogiermann, Michaela Zinner, Sabine Hofmann**

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle  
Erzdiözese München und Freising

### Beratungsstelle Ebersberg

Sieghartstraße 27  
85560 Ebersberg

Telefon: 0 80 92/2 22 18

E-Mail: [ebersberg@eheberatung-oberbayern.de](mailto:ebersberg@eheberatung-oberbayern.de)

### Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Peter Beer; Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:  
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit  
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: iStock.com/IakovKalinin, EOM (EFL-Beratung)  
Gestaltung: Agentur2 GmbH; Druck: [www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de)

Papier: RecySatin, hergestellt aus 100% Altpapier,  
FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen  
erfolgt über Klimaschutzprojekte des  
kirchlichen Kompensationsfonds  
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING